

Für Verleger.

[1840.]

Zur Insertion einschlägiger Verlagwerke empfehle ich die seit 1. October 1875 monatlich zweimal erscheinende hygienische Zeitschrift:

Gesundheit.

Zeitschrift für körperliches u. geistiges Wohl.

Herausg. von Prof. Dr. C. Reclam in Leipzig.

ganz besonders. — Das Blatt enthält auf dem Gebiete der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege Original-Arbeiten, Uebersichten, Berichte, Feuilleton, und ist ausschließlich für das gebildete und bucherkaufende Publicum, als Staatsmänner, Geistliche, Aerzte, Techniker, Verwaltungsbeamte in Stadt und Land, Grundbesitzer und Familien bestimmt.

Ich berechne die 6 Centimeter breite Zeile oder deren Raum mit 40 % netto baar.

2000 Beilagen in 8. oder 4. verbreite ich für 15 M.

Zusendungen erbitte direct oder durch Herrn L. A. Kitzler in Leipzig. Belegnummern werden von mir pünktlich und gratis geliefert.

Elberfeld. **Eduard Loh,**
Verlagsbuchhandlung.

Den Herren Verlegern

[1841.] empfehle ich die in meinem Verlage in großer Auflage erscheinenden

Russischen Zeitungen
„Wsemirnaja Illuztrazia“ (Russische Illustrirte Zeitung)

und
„Modny Swet“ (Russ. Damen-Zeitung)

zu Ankündigungen ihrer Verlagsartikel.

Ich berechne die Nonpareille-Zeile (4spaltig) mit 30 % no.

St. Petersburg, im Januar 1876.
Hermann Hoppe.

Kalendermaterial.

[1842.]

Eine große Reihe hübscher Novelletten für Kalender oder Feuilletons ist uns zu sehr billigem Vertriebe (6 M.—20 M.) von einem Autor übergeben worden.

Reflectenten wollen sich an uns wenden.
Dr. Loewenstein's Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte
in Berlin.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[1843.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt wöchentlich 15 M. Krankengeld und bei zweijähriger Mitgliedschaft im Sterbefalle 100 M. Begräbnisgeld. Die Pensionscasse gewährt Pensionen von 600—1500 M.

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baldamus, zu richten, von dem auch die Statuten versandt werden.

[1844.] (Comm.) Verleger

gesucht f. e. national-conf. Brosch. gegen d. Ultramontanismus (und gegen d. Gründertum). Gef. Off. sub H. Q. 824. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Antiquar- u. Auktionskataloge.

[1845.]

Ich erbitte alle Kataloge bei Erscheinen direct per Post. Nur den auf diesem Wege eingehenden Katalogen kann ich meine Aufmerksamkeit widmen.

Albert Cohn in Berlin W.,
Mohrenstrasse 53.

Zur gefälligen Beachtung.

[1846.]

Für die Folge werden wir unsern Bedarf an Neuigkeiten selbst wählen. Wir bitten, hiervon gefälligst Notiz zu nehmen, da alle unverlangten Sendungen mit Berechnung der Spesen zurückgehen.

Cöln, 1. Januar 1876.

Strehle & Co.

Dänisches Sortiment u. Antiquaria

[1847.]

liefert billigst
G. Torst's Sort. u. Antiqu. in Kopenhagen.

Die

Firmen Schletter u. Skutsch in Breslau
betreffend.

[1848.]

Wir bitten sehr, unsere Conti gef. getrennt zu halten.

Breslau. **Schletter'sche** Buchhdlg.
(E. Frand),
Sortim. u. Antiquariat.
S. Skutsch, Verlagsbuchhdlg.
(Specialität: Judaica).

L. M. Glogau's Antiquariat

in Hamburg, gr. Burstah 13,

[1849.] kauft stets per Casse Restauflagen und Partien von Werken jeder Art.

[1850.]

Maculatur

kaufe stets für amerikan. Papiermühlen und zahle wirklich hohe Preise. Offerten direct.

L. M. Glogau in Hamburg,
gr. Burstah 13.

Katholische Gebetbücher

[1851.] in 540 (60 neue Muster) verschiedenen Einbänden.

Job. Röttges in Mainz.

[1852.] **Gute Tinte** bei Paul Strebels in Gera.

Leipziger Börsen-Course

am 15. Januar 1876.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. 8 T.	168,80 G
	l. S. 2 M.	168 G
Belg. Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	80,80 G
	l. S. 3 M.	80,10 G
London pr. 1 L. St.	k. S. 8 T.	20,35 G
	l. S. 3 M.	20,15 G
Paris pr. 100 Frcs.	k. S. 8 T.	80,80 G
	l. S. 3 M.	80,10 G
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 21 T.	—
	l. S. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in oest. Währ.	k. S. 8 T.	175,25 G
	l. S. 3 M.	173,50 G

Sorten.

K. russ. wicht. 1/2 Imperials à 5 Rubel pr. St.	16,60 G
20 Francs-Stücke do.	16,17 G
Kaiserl. Ducaten do.	9,49 G
Oesterr. Silbergulden pr. 100 fl. oe. W.	184 G
do. 1/2 Gulden do.	184 G
do. Silbercoup. von Staatsanleihen do.	184 G
do. Silbercoup. von and. Anleihen do.	184 G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten pr. 100 fl. oe. W.	175,50 G
Russische do. do. pr. 100 R.	261 G

Die Privatbanken, deren Noten nach dem Bankgesetze in gesammten Reichsgebiete umlaufsfähig bleiben, sind bis jetzt folgende:

- 1) Badische Bank.
 - 2) Bank f. Süddeutschland.
 - 3) Bayerische Notenbank.
 - 4) Bremer Bank.
 - 5) Chemnitzer Stadtbank.
 - 6) Commerzb. in Lübeck.
 - 7) Danziger Priv.-A.-Bank.
 - 8) Frankfurter Bank.
 - 9) Hannoverische Bank.
 - 10) Kölnische Privatbank.
 - 11) Leipziger Cassenverein.
 - 12) Magdeburger Privatb.
 - 13) Prov.-Act.-Bank, Posen.
 - 14) Sächs. Bank zu Dresden.
 - 15) Städtische B. in Breslau.
 - 16) Württemberg. Noten-B.
- Innerhalb des Königr. Sachsen sind ausserdem zu Zahlungen verwendbar die Noten der
- 17) Landständischen Bank in Bautzen,
 - 18) Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie,
 - 19) Leipziger Bank,
- sowie ferner noch auf dem Leipziger Platze, vermöge der hier bestehenden Einlösungsstellen, die Noten der
- 20) Geraer Bank,
 - 21) Gothaer Privatbank, und
 - 22) Weimarerischen Bank.

Straffällig ist die Ausgabe der Noten der Braunschweig. Bank ausserhalb des Herzogth. Braunschweig.

Inhaltsverzeichnis.

Zwei Bekanntmachungen des Reichskanzlers. — Bekanntmachung von der Deputation des Vereins der Buchhändler in Leipzig. — Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Friedrich Nicolai. — Wisseffen. — Anzeigebblatt Nr 1729—1852. — Leipziger Börsen-Course am 15. Januar 1876.

Anonyme 1731—34. 1819—23. 1829—37. 1839. 1844.	Förster in Bth. 1812.	Klingenberg 1781.	Röttges 1851.
Antiquariat, Schweizerisches, 1782.	Giesow in B. 1730.	Korn in Brsl. 1753.	Schletter in Brsl. 1788. 1848.
Bäcker in Eß. 1757.	Gilbers 1816.	Koschny 1752.	Schlosser 1738.
Baschew 1807.	Gilber in L. 1766.	Kemper 1779.	Schmeer & S. 1794.
Bed in R. 1786.	Gladner 1838.	Le Roux in B. 1772.	Schmidt in Dbl. 1758.
Bensheimer in B. 1791. 1808.	Glogau, L. B., 1811. 1826.	Piepmannsohn 1751.	Schulte 1764.
Besley & B. 1739.	1849—50.	Rindemann in St. 1784.	Seidel & S. 1768.
Borntraeger, Gebr., 1745.	Grellius 1785.	Loß 1840.	Silfrobt 1759.
Brade jun. 1746.	Gräfe & U. 1795.	Lorenz in L. 1767.	Stutjch 1848.
Braunmüller & S. 1765.	Graveur'sche Buchh. 1824.	Loewenstein's Bureau ic. in Berlin 1842.	Steinacker 1814.
Braun in G. 1741.	Grosse in D. 1796.	Lucius 1787.	Strebels Berl. 1852.
Braun & W. 1736.	Grunow 1802.	Ludhard in B. 1756.	Strehle & C. 1846.
Buchh. Akademische, in G. 1828.	Günther's Berl., G., in Spz. 1809.	Mang in R. 1804.	Tetten & C. 1780.
Buchh.-Gehilfenverband, Allgem. 1843.	Henry 1769.	Narcus' Sort. in Bonn 1763.	Thimm 1777.
Bug 1775.	Hinstorf in B. 1825.	Narushke & B. 1760.	Torch 1847.
Cohn, Alb., in Brl. 1845.	Hirschwald 1737.	Rauter 1803.	Trenkler 1801.
Credner in B. 1815.	Hoppe, D., in St. P. 1841.	Rayer in L. 1742.	Türk in D. 1806.
Dandewerts 1817.	Jacobsohn & C. 1774.	Meyer in D. 1750.	Berl. der Gef. f. Verbr. v. Volkshilf. 1743.
Dominicus in P. 1748.	Jansky in R. 1770.	Rax 1792.	Voigt in B. 1729.
Dulan & C. 1783.	Jhleib & R. 1747.	Rübling, Gebr., 1793.	Walther in J. 1799.
Eichenhagen 1827.	Jürgens 1805.	Lehmigte's Berl. in B. 1749.	Wasemuth 1797.
Fahheber 1761.	Kamlsch 1790.	Oppenheim 1740. 1754.	Weber in St. 1773.
Fefete 1810.	Karltinger 1744.	Otto in G. 1798.	Weigel, G. 1735.
	Rax 1818.	Prager, K. L., 1776.	Williams & R. 1789.
	Rindermann 1813.	Reisner in L. 1771.	Wulfow in St. 1762.
	Rein in B. 1755.	Richter, D., in Spz. 1778.	v. Zahn 1800.

